

2/2014 € 2,00

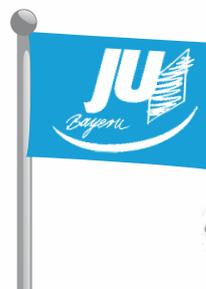
der bajuware

DAS MAGAZIN DER JUNGEN UNION BAYERN

Deutschlandtag in Inzell | 19.-21. September

Willkommen in Bayern!

Dort, wo das Herz der JU schlägt



der bajuware *Wintertraum*

28. bis 30. November 2014

Politik zum Wohlfühlen: *der bajuware* lädt seine Leser und alle Freunde der Jungen Union ein zum großen Wintertraum. Inmitten des schönen Bayerwalds wird von 28. bis 30. November entspannt, gefeiert und politisiert.



Tauche ein in die über 3000 Quadratmeter große Wellness-Landschaft, verwöhne deinen Gaumen, rocke ab bei der *bajuware*-Partynacht und treffe auf Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft.

Das wird ein Wellness-Wochenende auf höchstem Niveau: Für alle Leser und Freunde des *bajuwaren* zum Spezialpreis von nur 129 Euro (Einzelzimmer 159 Euro)! Im Preis inbegriffen: 2 Übernachtungen (DZ) mit großem Frühstücksbuffet, mehrgängiges Abendessen am Freitag und Samstag, kostenfreie Nutzung der riesigen Wellness- und Fitness-Landschaft, *bajuware*-Partynacht und vieles mehr ...

Die Plätze für den *bajuware* Wintertraum sind begrenzt. Deshalb schnell per E-Mail anmelden: redaktion@der-bajuware.de



Jetzt
anmelden!



www.bayerischerhof-rimbach.de

EDITORIAL

Wenn sich Bayern mal zurückhalten...

Politik lebt auch von Ritualen. Eines dieser Rituale können die JU-Mitglieder aus allen Teilen der Republik jedes Jahr beim Deutschlandtag erleben. Zur Mitternacht, also bereits beim feierlichen Delegiertenabend, erklimmen die Bayern die Bühne und stimmen lautstark ihre Hymne an: „Gott mit dir du Land der Bayern...“

Singend bringen die Delegierten aus Schwaben, Franken und Altbayern zum Ausdruck, dass sie nicht „irgendein“ Landesverband sind, sondern die JU Bayern. Manch einer aus dem Rest des Landes stört sich an diesem ausgeprägt zur Schau gestellten Selbstbewusstsein, aber so sind und so sehen sich die Bayern nun mal: als etwas ganz Besonderes.

Seit Gründung der Jungen Union vor über 60 Jahren ergibt sich eine spannende Konstellation: Während CDU und CSU zwei eigenständige Parteien sind, sind ihre Jugendorganisationen unter einem Dach vereint – und bilden die Brücke zwischen den Mutterparteien.

Dass die Bayern dennoch fortwährend ihre Eigenständigkeit innerhalb der Jungen Union betonen, damit muss der Bundesverband leben. Immerhin dürfen sich alle anderen – auch dieses Mal – darauf verlassen: Wenn's um den Bundesvorsitz geht, halten sich die Bayern vornehm zurück.



Es grüßt Euch

Thomas Breitenfellner
Chefredakteur



- 6 In Bayern wird entschieden**
Wer folgt auf Philipp Mißfelder? Im oberbayerischen Inzell fällt die wichtigste Personalentscheidung der Jungen Union Deutschlands.
- 10 Den Finger in die Wunde legen**
Der Niedersache Benedict Pöttering will antreiben und aufrütteln, wenn es um die Interessen der jungen Generation geht. Bei wichtigen Fragen dürfe sich die Junge Union nicht wegducken.
- 12 Die Mitglieder als Ressource**
Der Sauerländer Paul Ziemiak fordert einen personellen Neuanfang für die Junge Union Deutschlands, die noch mehr das Lebensgefühl der jungen Generation treffen soll.
- 14 Taktgeber der CSU**
Nach einem Jahr des Wahlkampfs traf sich die Junge Union in Bayreuth zur Landesversammlung. Nach den zahlreichen Kampagnen will sich der CSU-Nachwuchs nun wieder verstärkt der inhaltlichen Debatte widmen.
- 16 Die JU schärft ihr Profil**
Erst Landtags-, Bezirkstags- und Bundestagswahl, dann Kommunal- und Europawahl: Das vergangene Jahr hat der Jungen Union viel Einsatz abverlangt. Die wahlfreie Zeit soll nun genutzt werden, um sich mit grundsätzlichen Fragen zu beschäftigen.
- 17 Pro & Contra – Sportverbände in der Pflicht?**
Ob bei den Olympischen Spielen in Peking und Sotschi oder bei der Fußball-WM in Katar: immer wieder wird kritisiert, dass bei der Auswahl der Austragungsorte und bei der Umsetzung der jeweiligen Sportereignisse Menschenrechte zu wenig berücksichtigt werden. Sollten also die Sportorganisationen mehr Einfluss auf die Einhaltung der Menschenrechte nehmen?
- 18 Mitgliederstatistik**



■ Die dritte industrielle Revolution

„Die Digitalisierung wird unsere Gesellschaft so nachhaltig beeinflussen und verändern wie keine andere Technologie seit Erfindung des Automobils“, betonte der CSU-Landtagsabgeordnete Markus Blume bei einem Treffen mit der Jungen Union. „Wir befinden uns nicht am Ende, sondern erst am Anfang der digitalen Revolution.“

Die Bedeutung der Digitalisierung und die dadurch

ermöglichte dritte industrielle Revolution seien immens, so Blume. Deshalb habe Ministerpräsident Horst Seehofer die Digitalisierung Bayerns zum Leitthema der laufenden Legislaturperiode ausgerufen. Er wolle den Freistaat zur europäischen Modellregion für IT und Digitalisierung entwickeln. Bayern investiert über 1,5 Milliarden Euro zur Schließung der Fähigkeitenlücke im Highspeed-

Internetausbau – keine andere europäische Region bemüht sich so sehr um eine erfolgreiche Digitalisierung.

Fazit der Diskussion unter der Leitung von Michael Beer und Tobias Höpfl: Beim Ziel, „Bayern 3.0“ erfolgreich umzusetzen, stehe der Freistaat noch am Anfang. Bayern müsse attraktiver für kreative Köpfe aus der IT-Start-Up-Szene werden. So seien

Kredite für Software-Unternehmensgründungen auf traditionellem Weg immer noch schwer zu bekommen. Seit 40 Jahren habe es kein IT-Unternehmen in Deutschland mehr geschafft, Weltrang zu erlangen. Die Marktmacht von Apple und Google sei dagegen überragend. Daneben gebe es rechtliche und ethische Fragen wie den Datenschutz, die Unbedenklichkeit zu klären seien.

■ Nachwuchs für die Junge Union



Die Führung der bayerischen JU sorgt für Nachwuchs: Allein im August durften sich drei namhafte JU'ler über Familienzuwachs freuen. JU-Landeschef Hans Reichhart und die langjährige JU-Landeschefin Johanna Reichhart sind nun stolze Eltern des kleinen Benedikt. Nunmehr zu viert ist

die Familie des oberbayerischen JU-Bezirksvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Tobias Zech, die durch die kleine Juliane verstärkt wird. Vaterfreuden auch bei JU-Landesschatzmeister Matthias Beer, dessen Tochter Caitlin gesund und munter das Licht der Welt erblickte.

Bayerns JU-Chef sieht eine Kluft zwischen CDU und CSU – die Schwesterpartei müsse sich nun endlich an Abmachungen halten.

■ Geschwisterliebe?

Mit mäßiger Begeisterung sind gerade wir „Jungen“ in die Koalition in Berlin gestartet. Rente mit 63 Jahren, eine Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts oder ein flächendeckender gesetzlicher Mindestlohn: Alle diese Kröten – von denen ich noch immer überzeugt bin, dass sie von ihrer politischen Zielrichtung her grundfalsch sind – mussten wir schlucken, um noch Schlimmeres, ein rot-rot-grünes Bündnis auf Bundesebene, zu verhindern.

Im parlamentarischen Prozess konnte die CSU – gerade auch aufgrund des Drucks unserer jungen Abgeordneten und aus der Jungen Union – auf allen für uns kritischen Gebieten zwar noch Verbesserungen im Detail erreichen. Wirklich glücklich mit den Ergebnissen sind aber die wenigsten von uns. Und dennoch: Die CSU hat in den letzten Monaten immer dann Wort gehalten, wenn es darum ging, eine einmal im Koalitionsvertrag getroffene Vereinbarung umzusetzen, auch wenn diese unserer politischen Überzeugung zuwiderläuft.

Dabei haben wir uns auf etwas verlassen, was für uns in Bayern selbstverständlich ist: Wenn wir politische Projekte gegen unsere Überzeugung mittragen, dann erwarten wir dies auch von unseren Partnern, wenn es um unsere Projekte und Ziele geht.

Leider erleben wir derzeit aber beinahe täglich das Gegenteil. Wäre es primär die SPD, die sich querstellt und dazwischen schießt, wäre das zwar nicht schön, aber wohl dem üblichen politischen Betrieb geschuldet. Gegen den politischen Mitbewerber ankämpfen und ihn nachdrücklich an seine Zusagen erinnern zu müssen, gehört zur guten Tradition der Politik in Deutschland.

Was wir jedoch derzeit erleben, widerspricht unserem Selbstverständnis als CSU und als Teil der Union. Widerstände kommen aus dem

■ „Der Wille zum Regieren allein reicht nicht als Basis für ein Miteinander.“

eigenen Lager. Namhafte Vertreter der CDU versuchen sich nicht mehr mit Kritik an der Arbeit unseres politischen Gegners zu profilieren, sondern durch Kritik an der CSU. In der Diskussion um die Pkw-Maut hatte man in den vergangenen Wochen den Eindruck, die CSU und nicht SPD, Linke oder Grüne sei der politische Gegner mancher Vertreter der CDU.

Aber es ist nicht nur die PKW-Maut, die zeigt, dass wir uns immer mehr voneinander entfernen. Die Diskussion um die kalte

Progression, um Waffenlieferungen ins Ausland, um die Energiepolitik, um Volksabstimmungen in Europa oder bei der Armutszuwanderung: Immer ist es die CDU, die bremst – immer sind es Vertreter der CDU, die ureigenste Anliegen der CSU öffentlich zu zerreißen versuchen, noch bevor Verhandlungen oder interne Abstimmungsprozesse überhaupt begonnen haben.

Dabei haben die Wahlen in den vergangenen Jahren



Wenn es die CDU in den nächsten Monaten nicht schafft, wieder selbst zum Akteur einer eigenen konservativ-liberalen Politik zu werden, müssen gerade wir als CSU, aber auch als Junge Union Bayern uns genau überlegen, wie wir den Umgang mit unserer Schwesterpartei weiter pflegen. Die natürliche Einheit – wie sie in weiten Teilen in den vergangenen Jahren bestand – schwindet derzeit rasant. Pragmatismus und der Wille zum Regieren allein reicht aber nicht als Basis für ein Miteinander.

In den nächsten Monaten wird sich zeigen, welchen Weg CDU und CSU einschlagen werden. Werden wir wieder gemeinsam für vereinbarte Ziele kämpfen oder wird die Kluft zwischen unseren Überzeugungen immer größer. Als Junge Union Bayern werden wir diesen Weg genau verfolgen und immer dann deutlich – intern und öffentlich – unsere Position darlegen, wenn bayerische Überzeugungen nicht nur vom politischen Gegner, sondern auch von der CDU mal wieder aufgegeben oder attackiert werden.

Hans Reichhart, MdL



In Bayern wird entschieden

Wer folgt auf **Philipp Mißfelder**? Im oberbayerischen Inzell fällt die wichtigste Personalentscheidung der Jungen Union Deutschlands.

Mit einem spektakulären Film bewarb sich Bayerns Junge Union vor gut einem Jahr um die Ausrichtung des Deutschlandtages. Während die Bundesversammlungen der JU sonst eher in großen Städten stattfinden, wollten die Bayern mit einem Gegenentwurf überzeugen: einer Tagung auf dem Land. Das Konzept ging auf, der weiß-blaue Landesverband erhielt den Zuschlag.

Neun Jahre ist es her, dass die Bayern zuletzt Gastgeber für den Deutschlandtag waren. Das war im Oktober 2005, kurz nachdem die Union SPD-Kanzler Schröder verdrängt hatte. Der Missmut über das angesichts hoher Umfragewerte dennoch enttäuschende Wahl- ➤



Gäste auf dem Deutschlandtag: Angela Merkel, Edmund Stoiber, Markus Söder und Manfred Weber.

Abschied nach zwölf Jahren: Philipp Mißfelder gibt den Bundesvorsitz in Bayern ab.

ergebnis – die erste große Koalition seit 1969 – war allenthalben zu spüren. Bei der Tagung in Augsburg ging es also heiß her – und das Verhältnis zwischen jungen CDU’lern und jungen CSU’lern kühlte entsprechend ab. Das ging sogar so weit, dass Bayerns damaliger JU-

Landeschef Manfred Weber einen Austritt aus dem Bundesverband in Erwägung zog.

Beim diesjährigen Deutschlandtag im oberbayerischen Inzell dürfte es nicht so hitzig werden wie dereinst im Schwabenland – zumindest

nicht, was das Verhältnis Bayerns innerhalb der Bundes-JU betrifft. Und dennoch verspricht die Versammlung außerordentliche Brisanz. Nach zwölf Jahren als Bundesvorsitzender verlässt Philipp Mißfelder am Freitag, 19. September, die JU-Bühne. Er, der im Jahr 2002 mit bayerischer Unterstützung aufs Schild gehoben wurde, hat den Verband über ein Jahrzehnt lang maßgeblich geprägt.

augenzwinkernd beschrieben wird. Zu seinem Abschied haben sich zahlreiche Spitzenpolitiker angekündigt, darunter Kanzlerin Angela Merkel, CSU-Ehrenvorsitzender Edmund Stoiber sowie Bayerns Finanzminister Markus Söder (der Mißfelder seinerzeit ins Amt hievte) und EVP-Fraktionschef Manfred Weber (der Mißfelder die JU-Zusammenarbeit aufkündigen wollte). Die Generalsekretäre von CDU und CSU, Peter Tauber und Andreas Scheuer, kommen ebenso wie Bundesagrarminister Christian Schmidt und Österreichs Außenminister Sebastian Kurz.

rige Bundes-Vize Benedict Pöttering aus Niedersachsen (siehe Seite 10) und der nordrhein-westfälische Landesvorsitzende Paul Ziemak (siehe Seite 12). Das Rennen um den Bundesvorsitz gilt als offen, das

ren mit bayerischer Gemütlichkeit verbunden werden. Getagt wird in der bekannten Max-Aicher-Arena mit ihrer schwebende Dachkonstruktion und einem 360-Grad-Blick auf die angrenzenden Berge. Pünkt-

Für Bayern in den Bundesvorstand

Wie in den vergangenen Jahren will die Junge Union Bayern auch dieses Mal vier Vertreter in den Bundesvorstand entsenden. Um eine Wiederwahl als Beisitzer bewerben sich der Mittelfanke Norman Blevins, der Oberpfälzer Marius Mauerer und der Unterfranke Richard Oswald. Eine Veränderung wird es hingegen an

der Spitze geben: Der bisherige stellvertretende Bundesvorsitzende Thomas Breitenfellner (Oberbayern) wird nicht mehr antreten. An seine Stelle soll die schwäbische Bundestagsabgeordnete Katrin Albsteiger rücken, die im Vorjahr als bayerische JU-Landesvorsitzende abgelöst worden war.

Mißfelder, 35, hat die Junge Union ins Rampenlicht geführt, in der Öffentlichkeit gerne auch provoziert. Die über 120.000 Mitglieder starke JU wurde in all den Jahren organisatorisch auf Vordermann gebracht und ins digitale Zeitalter überführt. Jetzt ereilt Mißfelder der „JU-Tod“, wie das Erreichen der Altersgrenze

Nun, Mißfelder macht Platz und die Junge Union wählt in Inzell seinen Nachfolger. Wer könnte das Erbe antreten? Zur Wahl steht der bishe-

■ **Beim letzten Deutschlandtag im Freistaat war die Stimmung so kühl, dass Bayerns JU gar aus dem Bundesverband austreten wollte.**

mediale Interesse ist entsprechend groß.

Fest steht indes, dass die Bayern gute Gastgeber sein werden. In einer der beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands soll das Politisie-

lich zum Auftakt der Münchner Wiesn verspricht Traunsteins 30-jähriger JU-Landrat Siegfried Walch zünftige Oktoberfeststimmung. Dass dabei nicht nur den Bayern warm ums Herz wird, ist ja längst bekannt... ➤

Der Niedersache **Benedict Pöttering** will antreiben und aufrütteln, wenn es um die Interessen der jungen Generation geht. Bei wichtigen Fragen dürfe sich die Junge Union nicht wegducken.

Den Finger in die Wunde legen

In einem Satz: Warum bist du die richtige Wahl?

Ich möchte, dass die JU wieder kritischer gegenüber der Union auftritt und wir wieder anfangen, unsere eigene Zukunft mit unseren Ideen zu gestalten. Stillhalten und wegducken wird es mit mir nicht geben.

Was ist deine Motivation, für den Bundesvorsitz zu kandidieren?

Natürlich, weil wir ein toller Verband sind, in dem es mir unheimlich Spaß macht, mitzuarbeiten. Jedes Mitglied soll stolz darauf sein können, in der JU zu sein. Die

Generation berührt sind – das ist ja geradezu das Kerngeschäft einer politischen Jugendorganisation. Natürlich muss das immer sachlich und konstruktiv geschehen, aber eben ohne ein Wegducken. Wenn sich die Mutterpartei nicht auch mal über die eigene Jugendorganisation ärgert, dann läuft was falsch.

Welche inhaltlichen Themen würdest du in deiner ersten Amtszeit anpacken wollen?

Die JU hat den gleichen Anspruch, genauso wie die Union: sich in allen Politikfeldern inhaltlich zu positionieren. Mir liegt die Wiederherstel-

lung der Generationengerechtigkeit besonders am Herzen. Dazu gehören u.a. auch die Fragen: Wie gehen wir mit der Digitalisierung um? Wie machen wir unsere Sozialsysteme zukunftsfest? Wie schaffen und erhalten wir eine Infrastruktur in Deutschland, die wirtschaftliches Wachstum und damit den Erhalt von Arbeitsplätzen sichert? Wir müssen sofort nach dem Deutschlandtag loslegen, um in Zeiten der GroKo für unsere Ziele zu kämpfen. Wir haben jetzt noch eineinhalb Jahre, in denen wir die Politik der Regierung beeinflussen können. Dann kommt wieder der Wahlkampf und es bewegt sich nichts mehr. Deshalb geht es sofort nach Inzell an die Arbeit!

Was sollte sich innerhalb der Jungen Union Deutschlands verändern? Wie willst du das erreichen?

Ganz konkret: mehr Mitbestimmung der Mitglieder bei inhaltlichen Positionen. Ich habe da auch schon konkrete Ansätze demonstriert: Zum Beispiel haben mir über meine Mitmachaktion „Interaktives Programm“ viele JU'ler Themen mit auf den Weg gegeben, von denen sie denken, dass sie wichtig sind. Auch die Möglichkeit einer Urwahl sollte diskutiert werden. Mehr Mitgliederbeteiligung z.B. durch Online-Regionalkonferenzen und dass der Bundesvorstand in seiner Arbeit und Sitzungen die Mitglieder zu Wort kommen lässt. Und das dauerhaft

■ „Es gehört zur DNA der Jungen Union, die Mutterpartei zu kritisieren. Sonst läuft was falsch.“

Junge Union wird sich weiterentwickeln und wieder Thementaktgeber in der Union sein. Es gehört zur DNA der JU, die Mutterpartei zu kritisieren. Antreiben, Aufrütteln und den Finger in die Wunde zu legen, wenn Interessen unserer

mit ihren Themen und Vorstellungen in der Öffentlichkeit sein. Dann bekommen auch die junge Menschen außerhalb der JU mit, wofür wir stehen und dass wir uns für ihre Interessen einsetzen. Damit können wir dann werben. Das Problem hängt aber auch viel mit der Entwicklung zusammen, dass junge Menschen immer mobiler werden, dass sie sich seltener parteipolitisch binden wollen und es ist auch ein demographisches Problem. Gegenmittel: Strukturen, die das Mitglied halten, auch wenn es in die Großstadt zieht, mehr offene Angebote wie Schnuppermitgliedschaften und



Benedict Pöttering

Alter: 31

Beruf: Bankkaumann/Studium BWL – und jetzt in der Strategischen Unternehmensentwicklung eines mittelständischen Unternehmens

JU-Mitglied seit: ich 14 Jahre alt bin

Landesverband: Niedersachsen

JU-Amt derzeit: Stellvertretender Bundesvorsitzender, Bezirksvorsitzender

und transparent. Im Auftreten gegenüber der Union müssen wir wieder lauter, kritischer und selbstbewusster werden. Das ist notwendig, um zukünftige inhaltliche Initiativen aus der JU z.B. auf CDU-Bundesparteitagen zu unterstützen. Nur wenn wir gute Punkte haben und bereit sind, auch für diese zu kämpfen, können wir etwas verändern.

Wie bei alle anderen politischen Organisationen sind auch in der JU die Mitgliederzahlen rückläufig. Wie kann dieser Trend umgekehrt werden?

Die Bundesebene wird präsenter

ein gesunder Mix aus Politik und gesellschaftlichen Angeboten für die Mitglieder – bei uns soll man auch Spaß haben können. Auch was Mitgliederwerbaktionen angeht, werden wir durch eine bessere Vernetzung profitieren. Mitglieder werden aber vor allem vor Ort in den Orts- und Kreisverbänden geworben. Das wird der Bundesverband durch seine Arbeit und Ressourcen unterstützen!

Bitte vervollständige: Die Junge Union Bayern ist...
... die Zukunft der CSU und damit die Zukunft Bayerns!

Bitte vervollständige: Die Junge Union Bayern ist...

... die Zukunft der CSU und damit die Zukunft Bayerns!

Der Sauerländer **Paul Ziemiak** fordert einen personellen Neuanfang für die Junge Union Deutschlands, die noch mehr das Lebensgefühl der jungen Generation treffen soll.

Die Mitglieder als Ressource

In einem Satz: Warum bist du die richtige Wahl?

Für eine starke, kritische JU mit neuen Ideen braucht es auch personell einen wirklichen Neuanfang – dafür bringe ich die nötige Erfahrung, aber auch die erforderliche Leidenschaft mit.

Was ist deine Motivation, für den Bundesvorsitz zu kandidieren?

Ich bin davon überzeugt, dass wir als JU die richtigen politischen Konzepte für die Zukunft unseres Landes haben. In den letzten Monaten habe ich darüber immer wieder in kleineren und größeren

war klar: Als starke Jugendorganisation können und wollen wir mehr als nur Akzente zu setzen.

Welche inhaltlichen Themen würdest du in deiner ersten Amtszeit anpacken wollen?

Die Fülle der Herausforderungen, die die junge Generation und damit auch die JU betreffen, ist enorm. Unsere Kernthemen sind damit quasi vorgegeben: Zum einen der demographische Wandel mit all seinen Folgen für uns Jüngere, von der Staatsverschuldung über den Fachkräftemangel bis hin zu sozialen Fragen. Zum zweiten der digita-

Energiewende, denn hier muss Nachhaltigkeit in all ihren Facetten zum Ausdruck kommen.

Was sollte sich innerhalb der Jungen Union Deutschlands verändern? Wie willst du das erreichen?

Von vielen wichtigen Punkten vielleicht nur zwei: Unsere größte Ressource als JU sind unsere Mitglieder. Wir könnten noch viel mehr punkten, wenn es uns gelingt, mehr von ihnen intensiv in die politische Arbeit einzubinden. Das Internet bietet viele Möglichkeiten, die wir nutzen müssen. Das leitet direkt über zu Punkt 2: Unsere Mitglieder haben es verdient, dass ihre Stimme gehört wird. Keine andere Jugendorganisation setzt sich so gezielt und ernsthaft für die Interessen der jungen Generation ein wie wir. Das müssen wir wieder kritischer in politische Debatten einbringen.

Wie bei allen anderen politischen Organisationen sind auch in der JU die Mitgliederzahlen rückläufig. Wie kann dieser Trend umgekehrt werden?

Machen wir uns nichts vor: Mitglieder werden vor Ort geworben – das

■ „Keine andere Organisation setzt sich so ernsthaft für die junge Generation ein.“

Veranstaltungen in den JU-Verbänden diskutiert und viel Bestätigung und Rückenwind für unsere Pläne bekommen, wie wir die Junge Union, vor allem aber wie wir unser Land für die Zukunft unserer Generation gestalten können. Der Tenor

le Wandel, der unsere Art, zusammenzuleben, von Grund auf verändert. Hier fehlen der Politik noch viele Antworten, die wir als junge Generation am besten liefern können. Und zum dritten ein weiteres deutsches Mammutprojekt – die



kenne ich aus vielen Jahren JU-Arbeit im Sauerland. Wo ein lebendiger Verband mit engagierten Leuten ist, ist auch die Mitgliederentwicklung positiv. Wir müssen daher alles daran setzen, dass die JU weiter in der Fläche so stark verwurzelt bleibt. Das heißt einerseits, dass alles getan wird, um die vielen Vorstände auf Orts- und Stadtverbandsebene in ihrer Arbeit zu unterstüt-

zen. Andererseits müssen wir es aber auch als Gesamtverband durch unsere Arbeit und unsere Positionen schaffen, dass die Junge Union noch stärker das Lebensgefühl und die Interessen unserer Generation trifft.

Bitte vervollständige: Die Junge Union Bayern ist...

...ein starker und auf seine Weise ganz besonderer Verband!

Paul Ziemiak

Alter: 29

Beruf: Student, Mitarbeiter einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

JU-Mitglied seit: 1998

Landesverband: Nordrhein-Westfalen

JU-Amt derzeit: Landesvorsitzender der JU NRW



Stolz auf die Junge Union: Ministerpräsident Horst Seehofer dankte den JU-Mitgliedern für den Einsatz in den zurückliegenden Wahlkämpfen (hier mit JU-Landeschef Hans Reichhart).

Nach einem Jahr des Wahlkampfs traf sich die Junge Union in Bayreuth zur **Landesversammlung**. Nach den zahlreichen Kampagnen will sich der CSU-Nachwuchs nun wieder verstärkt der inhaltlichen Debatte widmen.

Taktgeber der CSU

„Die Junge Union muss in den kommenden Jahren wieder zum inhaltlichen Taktgeber der CSU werden“, erklärte JU-Landesvorsitzender Hans Reichhart. Dabei sollen nicht nur alle Verbände der Jungen Union Bayern mitgenommen und gefordert werden, sondern auch der direkte Austausch und die Vernetzung mit anderen bayerischen Jugendverbänden intensiviert werden.

Ein wichtiges Thema der nächsten Zeit sei es, die Energiewende erfolgreich, vor allem aber generationengerecht umzusetzen. So sollen zum Beispiel Bürger in Zukunft bei wichtigen energiepolitischen Themen durch Volksbefragungen stär-

ker eingebunden werden. Auch sprachen sich die Delegierten für ein Verbot der Gewinnung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten durch Fracking aus: Das Gefahrenpotential aus dieser Methode widerspreche dem Grundsatz der Generationengerechtigkeit.

Daneben wurden von einer effizienten Digitalisierung von Staat und Verwaltung bis hin zur Start-Up-Förderung, der Ausschreibung kritischer Infrastruktur und der Abschaffung der Erbschaftssteuer eine breite Themenpalette debattiert. Gefragte Gesprächspartner waren dabei auch Parteichef Horst Seehofer und Generalsekretär

Andreas Scheuer, die sich viel Zeit nahmen, um mit den rund 300 JU-Mitgliedern ausführlich zu diskutieren. Scheuer erläuterte seine Pläne, die CSU durch eine neue Parteistruktur effektiver zu gestalten. Passend hierzu beschloss die Junge Union eine umfassende Satzungsreform, die für mehr Effizienz und Schlagkraft innerhalb des Verbandes sorgen soll.

Freilich wurde bei der Landesversammlung nicht nur fleißig getagt, sondern auch kräftig gefeiert. Im Aktienkeller der Bayreuther Bierbrau AG präsentierte sich die Junge Union Oberfranken als ausgezeichnete Gastgeber.



So süß: JU Bayern für Naschkatzen



Klare Position: Abstimmung in der Flughalle



Danke: Oberfrankens JU-Chef Jonas Geißler (M.) und sein Team.



Fesch: Erst Brotzeit, dann Party!



Gute Laune: Oberfrankens CSU-Chef Hans-Peter Friedrich



Wohin geht die Reise? Matthias Beer checkt den JU-Kurs.



Prost! Den Niederbayern gefällt's!



Wiedersehen: Ex-JU'ler Andreas Scheuer, jetzt CSU-General.

Erst Landtags-, Bezirkstags- und Bundestagswahl, dann Kommunal- und Europawahl: Das vergangene Jahr hat der Jungen Union viel Einsatz abverlangt. Die **wahlfreie Zeit** soll nun genutzt werden, um sich mit grundsätzlichen Fragen zu beschäftigen.

Die JU schärft ihr Profil

„Es ist an der Zeit, das inhaltliche Profil der Jungen Union Bayern zu schärfen, alte Positionen zu überdenken und neue zu entwickeln“, erklärt Carmen Langhanke, die die ins Leben gerufene Kommission für Grundsatz- und Zukunftsfragen führt. Unter Mitwirkung der Bezirksverbände soll ein Grundsatzprogramm der JU Bayern entwickelt werden.

Dabei geht es nicht nur um den Gestaltungsanspruch politischer Themengebiete wie Familien-, Bildungs-, Gesundheits- und Wirtschaftspolitik, sondern auch um die

Definition der eigenen Selbst- und Wertevorstellung.

Eine Fülle an Fragen soll dabei behandelt werden: Welche

Verantwortung tragen wir gegenüber der Gesellschaft? Wie definieren wir Begriffe wie zum Beispiel konservativ? Wo sehen wir Bayerns Platz im globalen Kontext? Wie können wir der Generationengerechtigkeit Rechnung tragen? Wie müssen wir in Zukunft die sich verändernden Lebensräume Stadt und Land gestalten? Zusammen mit Experten und Bürgern sollen diese Fragen in mehreren Zukunftsforen diskutiert werden. Die Mitglieder der Jungen Union sollen sich aktiv in diesen Prozess einbringen.



+++ JU-TELEGRAMM +++ JU-TELEGRAMM +++ JU-TELEGRAMM +++

JU Oberpfalz. „Klartext. jetzt.“ war das Motto der Bezirksversammlung in Weiden. Über „neue Strukturen & Ideen durch junge Politiker“ sprachen Landrat Andreas Meier, Bürgermeister Thomas Gesche, JU-Landtagsabgeordneter Gerhard Hopp und CSU-Kreischef Stephan Gollwitzer. Bei einem Empfang für die über 220 jungen Kommunalpolitiker in der Oberpfalz resümierte Bezirkschef Christian Doleschal stolz: „Im Schnitt haben wir in jeder Gemeinde mindestens einen Sitz.“

JU München. Etwa 100 Gäste folgten der Einladung der Jungen Union

München zum Sommerfest im Augustiner-Keller. Gastrednerin war die Journalistin und Buchautorin Birgit Kelle. Die vierfache Mutter sprach über ihr Buch „Dann mach doch die Bluse zu“, in dem sie sich „für einen neuen Feminismus abseits von Gender-Mainstreaming und Quote!“ einsetzt.

JU Niederbayern. Der Bezirksausschuss hat einen Forderungskatalog an den CSU-Landtagsfraktionschef Thomas Kreuzer für den Bezirk Niederbayern übergeben. Unter anderem zählt dazu die Förderung der Hochschulbildung, die finanzielle Unterstützung

der Gemeinden in ländlichen Gebieten, der Ausbau von Breitband und Verkehrsinfrastruktur sowie die moderne Ausrichtung des öffentlichen Dienstes.

JU Schwaben. Auf der Bezirksversammlung in Adelshausen sprach der neue Präsident der Handwerkskammer Schwaben, Hans-Peter Rauch, über die Zusammenarbeit von Politik und Handwerk. Rauch mahnte eine Ausgewogenheit zwischen Akademikern und Handwerkern an.

www.ju-bayern.de

Sportverbände in der Pflicht?

Ob bei den Olympischen Spielen in Peking und Sotschi oder bei der Fußball-WM in Katar: immer wieder wird kritisiert, dass bei der Auswahl der Austragungsorte und bei der Umsetzung der jeweiligen Sportereignisse Menschenrechte zu wenig berücksichtigt werden. Sollten also die Sportorganisationen mehr Einfluss auf die Einhaltung der Menschenrechte nehmen?



■ Pro | Sylvia Schenk



Sportereignisse sind nachhaltig, wenn sie in den Phasen Bewerbung, Vergabe, Vorbereitung und Durchführung internationale Standards zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt, Anti-Korruption und darüber hinaus im Ausrichterland eine signifikante Verbesserung der Ausgangssituation herbeiführen („Legacy“).

- Die Sportorganisationen müssen daher
- die Vergabekriterien um Anforderungen bezüglich der Einhaltung internationaler Konventionen ergänzen.
 - bei der Vergabe abwägen, welche Mindeststandards sie voraussetzen und inwieweit die Veranstaltung positive Entwicklungen im jeweiligen Land in Gang setzt.
 - im Ausrichter-Vertrag die Verpflichtungen auch zu langfristigen Veränderungen festlegen.
 - in der Vorbereitungsphase die Einhaltung des Vertrages unabhängig überwachen lassen und Abweichungen kommunizieren und gegebenenfalls sanktionieren.

Dies kann weder vom Sport alleine umgesetzt werden noch alle Probleme lösen. Erst die Vergabe der Fußball-WM nach Katar etwa hat die Aufmerksamkeit auf die dortigen Arbeitsbedingungen der Migranten gelenkt und damit die Chance zur Verbesserung eröffnet. Dies muss jetzt von der FIFA und den zuständigen Organisationen sowie der Zivilgesellschaft eingefordert werden.

Die Autorin ist Leiterin der Arbeitsgruppe Sport bei Transparency International Deutschland e.V.

■ Contra | Dr. Michael Vesper



„IOC und UN wollen durch Sport zu einer besseren und friedlicheren Welt beitragen“, heißt es in einem historischen Kooperationsabkommen, das UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon und IOC-Präsident Thomas Bach jüngst unterschrieben. Denn Sport ist die größte Kommunikationsplattform

der Welt und entfaltet Wirkungen, die nicht verordnet werden können. Erinnert sei an den deutsch-deutschen Sportaustausch zu Zeiten der Teilung oder an die Paralympics in Peking, als sich das Leben von 90 Millionen Chinesen mit Behinderung durch die Spiele nachhaltig veränderte.

Natürlich müssen Sportorganisationen auf ihrem Spielfeld die Einhaltung der Menschenrechte ohne Einschränkung sicherstellen. So wie es DOSB und IOC vor Sotschi taten, als es die klare Aufforderung an die russische Regierung gab, diskriminierungsfreie Spiele zu garantieren, ohne dass das russische „Gesetz gegen Propaganda nicht-traditioneller sexueller Beziehungen“ zur Anwendung kommt. Damit leistet der Sport seinen Beitrag, genauso wie es Politik, Wirtschaft und Kultur tun sollten. Gleiche Ansichten in wesentlichen gesellschaftlichen Fragen jedoch zur Voraussetzung für den Aufbau der Kommunikationsplattform Sport zu machen, würden den Dialog ersticken, bevor er überhaupt begonnen hat.

Der Autor ist Generaldirektor des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund)

■ Durchschnittsalter der Jungen Union Bayern (Stand: 1. August 2014)

Verband	Mitglieder	Ø-Alter						
			Amberg-Sulzbach	553	26,9	Nürnberger Land	270	28
			Starnberg	163	26,9	Unterallgäu	139	28
Bezirksverbände			Dachau	145	26,9	Ansbach-Land	262	28
Niederbayern	4096	27,1	Augsburg-Land	582	27,1	Deggendorf	525	28,1
Oberpfalz	5044	27,4	Ebersberg	469	27,1	Donau-Ries	421	28,1
Oberbayern	6810	27,5	Haßberge	410	27,1	München VII	93	28,1
Schwaben	2496	27,5	Tirschenreuth	1053	27,1	Lichtenfels	249	28,2
Unterfranken	2235	27,5	Kulmbach	305	27,1	Bamberg-Land	391	28,2
Oberfranken	2908	27,8	Lindau/Bodensee	103	27,1	Neumarkt/Opf.	423	28,2
Augsburg	280	27,9	Würzburg-Stadt	145	27,1	Schweinfurt-Land	126	28,2
München	1257	28,1	Neu-Ulm	158	27,1	München IX	104	28,2
Mittelfranken	1216	28,2	Erding	154	27,1	Augsburg-West	196	28,4
Nürnberg/Fürth/Schwabach	669	28,2	Garmisch-Partenkirchen	206	27,2	Weilheim-Schongau	277	28,4
			München I	208	27,2	München II	110	28,4
Kreisverbände			Nürnberg-Süd	79	27,2	Weißenburg-Gunzenhausen	81	28,5
Landshut-Stadt	129	25,2	Rhön-Grabfeld	88	27,3	Forchheim	325	28,5
Coburg-Stadt	82	25,4	Landshut-Land	410	27,3	Amberg-Stadt	67	28,5
Aschaffenburg-Land	193	25,5	Oberallgäu	124	27,3	Nürnberg-West	86	28,5
Aschaffenburg-Stadt	28	25,5	Würzburg-Land	486	27,4	Miesbach	330	28,6
Kitzingen	90	25,6	München-Land	472	27,4	Kronach	428	28,6
Günzburg	308	25,9	Coburg-Land	172	27,4	Rosenheim-Land	566	28,6
Bayreuth-Stadt	82	26,3	Wunsiedel i. Fichtengebirge	114	27,4	Weiden	86	28,6
Berchtesgadener Land	163	26,4	Fürth-Land	192	27,4	Neustadt-Bad Windsheim	131	28,6
Neuburg-Schrobenhausen	285	26,4	Ostallgäu	65	27,4	Roth	183	28,7
Passau-Land	825	26,5	Altötting	427	27,5	München IV	92	28,7
Ansbach-Stadt	45	26,6	Straubing-Bogen	539	27,5	Landsberg a. Lech	184	28,8
Neustadt a. d. Waldnaab	1205	26,6	Bad Kissingen	214	27,6	Dillingen a. d. Donau	192	28,8
Schwandorf	488	26,6	Aichach-Friedberg	254	27,6	Fürth-Stadt	71	28,9
Augsburg-Ost	84	26,6	Freising	243	27,6	Kempten-Stadt	100	29
Schwabach	24	26,6	Erlangen-Höchstadt	168	27,6	Nürnberg-Nord	120	29
Dingolfing-Landau	308	26,7	Freyung-Gafenua	312	27,6	Ingolstadt	190	29,1
Schweinfurt-Stadt	72	26,7	München III	92	27,6	Regensburg-Stadt	253	29,1
Kelheim	285	26,7	München X	221	27,7	Cham	351	29,3
Regen	274	26,7	Rosenheim-Stadt	86	27,8	Bamberg-Stadt	96	29,4
Passau-Stadt	115	26,8	Fürstenfeldbruck	331	27,8	Nürnberg-Ost	97	29,4
Memmingen-Stadt	49	26,8	Straubing-Stadt	71	27,8	Main-Spessart	212	29,6
Mühlhof a. Inn	404	26,8	München VIII	182	27,9	München VI	155	29,9
Hof-Land	388	26,9	Bad Tölz-Wolfratshausen	162	27,9	Hof-Stadt	44	30
Traunstein	369	26,9	Rottal-Inn	276	27,9	Miltenberg	189	30,2
Bayreuth-Land	232	26,9	Pfaffenhofen a. d. Ilm	161	28	Erlangen-Stadt	76	30,5
Eichstätt	1023	26,9	Regensburg-Land	565	28	Landesverband	27011	27,7

■ Impressum

Herausgeber:
 Junge Union Bayern
 Landesvorsitzender Hans Reichhart
 Nymphenburger Straße 64, 80335 München
 Telefon (089) 1243-240, Telefax (089) 1298531
 ju@ju-bayern.de
 www.ju-bayern.de

Koordination:
 Landesgeschäftsführer Stephan Ebner (V.i.S.d.P.)

Druck:
 Gotteswinter und Aumaier GmbH, München

Chefredakteur:
 Thomas Breitenfellner

Redaktionelle Mitarbeit:
 Sebastian Appel, Marina Herrmann

Bilder:
 Rita Modl (9), Fotolia (5), Markus Schwarze (1),
 Marcus Schlaf (1), CDU (1), Bayr. Finanzministerium (1),
 Redaktion (9)

Anzeigen und Verlag:
 breitenfellner kommunikation, Gröbenzell

Auflage: 40 000

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte.

der bajuware erscheint drei Mal jährlich.

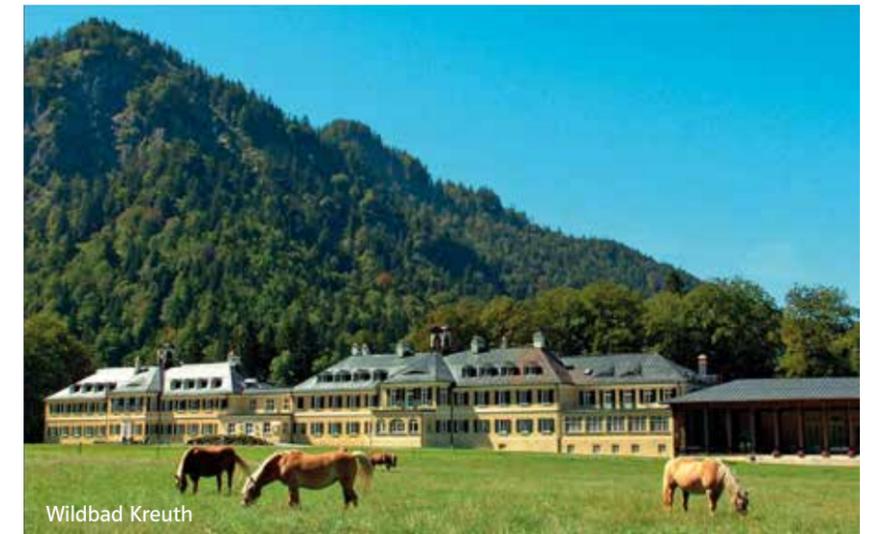
den bajuwaren erhalten alle Mitglieder der JU Bayern.

Redaktions- und Anzeigenschluss
 für die nächste Ausgabe: 5. November 2014

■ Aktuelle Seminarangebote der Hanns-Seidel-Stiftung

Verkehr und Tourismus – Mobilität im 21. Jahrhundert

Freitag, 26. September
 bis Sonntag, 28. September
 Bildungszentrum Wildbad Kreuth
 Preis: 70 €
 Hinweis: Veranstaltung mit Kinderbetreuung



Wildbad Kreuth

Innovationsfelder und Schlüsseltechnologien im 21. Jahrhundert

Freitag, 10. Oktober
 bis Sonntag, 12. Oktober
 Bildungszentrum Kloster Banz
 Preis: 70 €



Kloster Banz

Vision Europa – Europas Rolle und Perspektiven in einer Welt ohne Weltordnung

Freitag, 17. Oktober
 bis Sonntag, 19. Oktober
 Bildungszentrum Kloster Banz
 Preis: 70 €

Transatlantisches Freihandelsabkommen zwischen USA und Europa

Sonntag, 16. November
 bis Dienstag, 18. November
 Bildungszentrum Wildbad Kreuth
 Preis: 70 €

Clouds, Crowds & Communities – Wo bleibt der Verbraucher?

Freitag, 21. November
 bis Sonntag, 23. November
 Bildungszentrum Wildbad Kreuth
 Preis: 70 €

Weitere Seminare und noch mehr Infos:

www.hss.de/veranstaltungen.html

■ Termine der Jungen Union Bayern

19.–21.09. Deutschlandtag in Inzell	12./13.12. CSU-Parteitag
02.10. Landesausschuss	2015 (jetzt schon vormerken)
24./25.10. Deutschlandrat	
31.10. Antragschluss CSU Parteitag	27./28.03. Kreisvorsitzendenkonferenz (Kloster Banz)
28.–30.11. <i>bajuware</i> Wintertraum	23.–25.10. Landesversammlung (Unterfranken)
05./06.12. Deutschlandrat	

BAY VIER & ZWANZIG SIEBEN



Trachtenhemd "Mei Wiesnhemd"

Original und fesch! Das offiziell lizenzierte Trachtenhemd der Landeshauptstadt München.

28,90 €

inkl. 19% MwSt., zzgl. Versandkosten



Trachtenweste "Mei Trachtenwest'n"

Original und fesch! Die offiziell lizenzierte Trachtenweste der Landeshauptstadt München.

55,00 €

inkl. 19% MwSt., zzgl. Versandkosten



Trachtensocken "Mei Wiesnsock'n"

Schöne Trachtensocken mit dem offiziellen Logo der Landeshauptstadt München.

8,90 €

inkl. 19% MwSt., zzgl. Versandkosten



Bettelarmband "Brezn"

Echt hübsch – das neue Bettelarmband bei uns im Sortiment!

31,50 €

inkl. 19% MwSt., zzgl. Versandkosten

BAY.ERN, des samma mia!



Bayerischer Löwe

Mit diesem knuffigen Löwen aus Stoff samt Lederhose und Hut holen Sie sich ein kleines Stück "Bayern" nach Hause.

5,50 €

inkl. 19% MwSt., zzgl. Versandkosten



USB-Stick "Bayern"

Des Video von deinem fetzen Rausch, Dei Musi hält der Stick a aus! Schee ausschaun duad a sowieso geh moch nen an dein Schlüssel dro!

19,50 €

inkl. 19% MwSt., zzgl. Versandkosten



Königlich bayerische Kaffeetasse

Kaffee trinken wie ein König? Auch das ist kein Problem mehr mit dem bayerischem Kaffeeharferl. Genießen Sie Ihren Kaffee auf edle und kultige Art.

5,90 €

inkl. 19% MwSt., zzgl. Versandkosten



Charivari "Kini"

Ein wunderschöner Schmuck für jede Lederhosen!

63,90 €

inkl. 19% MwSt., zzgl. Versandkosten